

V d
976



h



Ausführliche Nachricht
 Von dem
 Begräbniß
 Ihro Königl. Maiestät
 Augusti des Andern,
 Erönung
 Ihro ibrige Königl. Maiestät
 des Königs von Pohlen
 Augusti des Dritten,
 und der Königin von Pohlen
 Maria Josepha.

So den 17. Jan. in Cracau glücklich vollzogen
 worden.

Breslau 1734.





Schmitages den 1. Jan. langten Ihre Königl. Maj.
 der König nebst dero Gemahlin und jungen Prinz
 mit einer grossen Svite allhier an, u. logierten sich
 in des Beywoden von Crackau Palais in die
 Vorstadt ein. Den 12. und 13ten verblieben selbe
 annoch da, und erwarteten der zurück gebliebenen Bagage, um
 den Einzug desto prächtiger zu machen. Den 14. geschah sol-
 cher, und wurden gleich früh Morgens alle Gassen mit Caval-
 lerie besetzt. Die Infanterie machte eine Gasse vom Schlosse
 an bis vor die Stadt hinaus. Um 11. Uhr nach eingenomme-
 nen Frühstück ritten Ihre Majestät der König über eine Stun-
 de weit, wieder hinaus ins Feld, allwo sich die Kutschen und die
 Pferde, wie nicht weniger die Guarde Corps und etliche Regi-
 menter Cavallerie versamlet diese nun schlossen den ganzen Zug.
 Als Ihre Majestät in die Stadt kamen, wurden die Cano-
 nen geloset, bis selbige in das Schloß waren, zugleich ward mit
 denen Glocken gelautet. By der ersten Ehren-Pforte wurden
 selbe von vielen Senatoribus complimentiret, darauf gieng der
 Zug zur Cron-Kirche, allda Ihre Majestät vom Pferde stiegen
 und dahin eingiengen.

Bey

Bei der andern Ehren-Pforte nicht allzuweit vom Schlosse wurde vom Bischoff Lipski eine Rede gehalten, die Ihre Majestät beantworteten.

Im Schlosse stiegen Ihre Majestät bey der Schloß-Capelle ab, und wurden weil es schon Abend ward, mit vielen Lichtern dahin eingeführet, in solcher legten selbe abermahls kund einen Eyd ab, und giengen zu Fuß bis in dero Logis.

Ihre Maj. die Königin mit dem jungen Prinzen u. Hof-Dames war in dem Einzuge nicht mit, sondern kamen zu Mittag vorhero auf das Schloß. Abends wurden 3. grosse Tafeln gespeiset.

Den 1sten war des Hochseel. Königes wie auch des Königes Joh. Sobieski Begräbniß, und gieng in folgender Ordnung:

Erstlich 12. Ordens-Leuthe mit Lichtern und Cränzen, auch einer grossen Anzahl Pohlischer Trompeters, und allerhand Music zu Fuße.

2. Ordens-Leuthe mit brennenden Lichtern.

4. Bischöffe mit ihren Mützen.

8. Königl. Trompeters und 1. Paucker zu Pferde mit schwarz bekleideten Instrumenten.

8. Fahnen von Pohlischen Edelleuten zu Pferde geführet mit Flöhren.

3. Ordens-Priester mit Lichtern.

Ein Leichen-Wagen mit 8. Pferden bespannet, worauff roth samtn Decken über die ganzen Pferde mit goldenen Tressen, die Kutsher und die gehende Laqvayen, so grosse Wachs-Tackeln trugen, waren auch mit rothen Samet u. goldenen Tressen bekleidet, auf den Wagenlang ein dergleichen samet Tuch. so bis auf die Erde hieng, darauf stunden 3. Särge, als erstlich des vorigen Königes mit seiner Gemahlin und jungen Prinz, auf des Königes Sarg lag Cron und Scepter auf einen weissen silbern Mohren Küssen, auf des jungen Prinzens Sarge stunde ein Fürsten-Huth.

Diesen

Diesen folgete ein dergleichen Wagen mit so viel Pferden, auch auf dergleichen Artz bekleideten Laqbayen und Kutschern, nebst der gleichen Wagen-Zuch, in der mitten war ein Creuz von weiß silbern Mohr übers ganze Zuch. Darauf stand der höchstseel. König Augustus in einem mit reichen Zeug beschlagenen Sarge. Der Mahime war von geschlagenen Silber sehr vielmahl darauf herum gesetzt. Oben darauf lag Cron und Scepter auf einem Gold- und Silber-Mohren Küssen zum Füßen der Leichen, zum Haupte aber der Chur-Hut auf einem roth samten Küssen mit goldenen Tressen, in der Mitten der Reichs-Äpfel,

Diesem folgete ein Corps Garde Corps, und die grossen Granadier in gehöriger Trauer, desgleichen auch die andern Regimenten, die eine Gasse gemacht.

Als solche auf das Schloß an die Kirch-Thüre kamen, wurden die Särge herunter genommen, und von denen alda stehenden Heyducken in die Kirche unter einem darzu bereiteten Baldachin gesetzt. Bey der Kirchen stunden 8. Wagen deren jeder ein silbern Mohren Küssen, und darauf Cron und Scepter Reichs-Äpfel und der gleichen liegend hatten. Dieses war mit einem Flohr bedeckt, und folgten der letzten Leiche in die Kirche. Alsdenn kamen Ihre Majestäten der König zu Fuß aus einem nicht weit davon gelegenen Hause in Violeten Habit und dergleichen Mantel, alsdenn Ihre Majestät die Königin in weissen Habit, die Dames aber, wie auch die Cavalliers, schwarz gekleidet. In der Kirche ward Amt gehalten.

Die zwey Wagens zusamt denen Pferden und denen darauf liegenden Decken, Geschirre auch Wagen-Decken wurde alles Preis vor die Herrn Geistliche gemacht.

Als gestern der Hochseel. König Augustus in die Grufft gebracht werden sollte, so nahmen die zwey Cron-Fahndrichs ihre beyde Fahnen und warffen sie entzwey, dabey sie sagten, weil der König todt, so sind auch diese nichts mehr gültig. Hier ist nun (auf Ihre Majestät den König Augustum den III. weisen,) der rechtmäßige König.

Heute nach gehaltener Mittags-Tafel verrichteten Ihre Majestät diejenige Wallfahrth, die ein Pohlischer König vor der Erönung thun muß, zu Fuß, zu vorhero gingen viel Geistliche mit Lichtern, Crenzen, und dergl. denn die Sachsischen Ministere, die Pohlischen Senatores und 3. Bischöffe, hinter selben folgten die Kutschen und die Pferde leer. Bey der Ankunfft zum Heil. Stanislaus wurden die Canonen sehr stark abgefueert, bey der Zurückkunfft saßen sich Ihre Majestät zu Pferde, welches auch alle andere thaten und ritten sehr langsam wieder auf das Schloß.

Den 17. Jan. geschah die Erönung zwischen 12. und 2. Uhr, und zwar folgender massen. Ein Viertel auf 1. Uhr wurden, die Königl. Zimmer eröffnet, welche alle vorhero zu gehalten worden, den kamen alle die vornehmsten Pohlen, so sich darinnen versamlet hatten heraus, und gingen in folgender Ordnung nach der Schloß-Kirche zu. Erstlich die zwey Cron-Schwerdt-Trägers mit blossen Schwerdtern, die zwey Cron Gändrichs mit 2. Fahnen, in einer das Pohlische in der andern das Lithauische Wap-pen. Der Cron-Marschall mit dem Marschalls Stabe gleich vor Ihre Majestät dem König. Selbige waren in einem Romanischen Habit gekleidet. Hinter selbigen folgte dero Gemahlin Majestät die Königin mit dero Damus. Als beyde Majestäten in die Kirche kamen, wurde von dem Beywode Episki Cron und Scepter selbst entgegen getragen, und vor selbher bis zum hohen Altar, worauf es geleet, und wurden Ihre Majestät der König mit vielen Ceremonien von dem Bischoff zu Crackau Lipski gesalbet, erstlich die Ohren, hernach das Haupt. Vor der Salbung wurde drey-mahl gefragt: Ob man Augustum erönen solte, worauf alles Ja Vivat Rex Polon. schrie. Nach der Salbung legten Ihre Majestät den Romanischen Habit ab, hingegen den Pontificat-Habit an, worinnen den selbiger auch von erwehnten Bischoffe die Crone aufgesetzt wurde, das Schwerdt angegürtet, und vom Cron-Schwerdt-Träger Lubomirski wieder ausgezogen wurde. Das Scepter bekamen solche in die rechte, den Reichs-Äpfel aber in die lincke Hand. Und nach vielen Umständen wurden Ihre Majestät von 3. Bischöffen und vielen Geistlichen unter einem dabeu aufgebauten Throne gebracht. alda setzten sich Ihre Majestät nieder, und wurde das Te Deum laudamus gesungen. Denn wurden selbige auf gleiche Art wiedergehohlet, und führten Ihre Majestät dero Gemahlin bey der Hand zum Altar. wo selbe nach verrichteten Ceremonien gleich-fals gesalbet, und von erwehnten Bischoffe gecrönet wurden, dabey saß solcher, da er bey der ersten Erönung stande.

Ihre

Ihro Majestät die Königin wurden unter einen andern Thron gebracht, und denn wieder das Te Deum laudamus gesungen. Unter dieser Zeit wurden verschiedene Salven von denen Regimentern gegeben, die Cannonen auch gleichfals abgefeuert, im äussern Schloß-Hofe aber ließ man Wein springen, und gab einen ganz gebratenen Ochsen Preis, wobey viel Geld-Gewinne benennet wurden, wenn jemand den Kopff, die Beine und dergleichen brächte. Unter solcher Zeit wurde ein roth tuchener Fuß-Boden von der Kirche an bis in Ihro Majestät Zimmer bereitet. Als nun beyde Königl. Majestäten die Cronen auf dem Haupt, Scepter und Reichs-Äpfel aber in der Hand tragend, zurück giengen, wurde von dem Herrn Cron-Schatz-Meister Geld ausgeworffen, welches in einer dazu geprägten Münze bestand, auf deren einer Seite das Jahr und der Tag der Wahl Ihro Königl. Majestät, nicht weniger das Jahr und der Tag der Erönung enthalten, auf der andern Seite aber eine Crone zu sehen war mit der Überschrift: Meruit & meretur. *Er hat sie verdient, er wird sie auch begehren.* Hinter Ihro Majestäten wurde so gleich daß Tuch Preis gegeben.

Darnach wurden 9. Tafeln gespeiset, in dem so genannten Senatoren-Saale waren 4. die erste unter einem Baldachin drey Stufen erhöht, hier saßen Ihro Majestät der König und die Königin neben einander, der Kayserliche Gesandte aber zur Rechten, und der Russische zur Linken. Ferner 2. Tafeln, woran die Senatores saßen, und eine, woran die sämtl. Dames befindlich. In diesen Saal stunde ein Trompeter auf einer Erhöhung, und so bald Gesundheit getruncken worden, stieß er in die Trompete, welchen die andern viele, so auf den Gängen stunden, befielen.

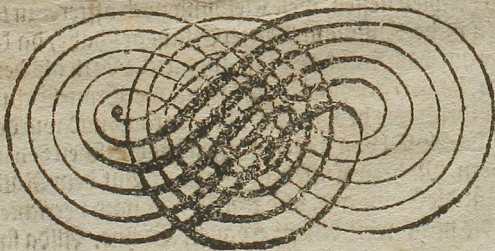
Ihro Majestät der König saßen indessen im Pohlischen Habit an der Tafel, welches denn denen Pohlen eine grosse Freude machte, daß selbe ihre Kleidung so viel lieberen. Und dieses verursachte weiter, daß Ihro Majestät sich gefallen ließen, diese Kleidung noch offterer zu tragen, welches dann auch den 18. bey Huldigung dieser Stadt geschah, da der Auszug aus dem Schlosse auf das Rathhauß fast auf gleiche Art als der Einzug in der Stadt den 14. Janari geschah. Es ritten die Cron-Schwerdt-Träger, und Cron-Händrich wie bey der Erönung voraus, und wurden Cron, Scepter und Reichs-Äpfel von denen grossen Pohlischen Senatoribus vorher auf weiß silbern Mähren Küssen getragen. Auf dem Rathhauße saßen Ihro Majestät die Crone auf, und kamen also nach verrichteter Huldigung zu Fuß e auf die nicht weit davon erbauete Bühne. Allda saßen sich Ihro
Ma-

70 976 BK
Majestät auf den daselbst angerichteten Thron, und schlugen den hiesigen Rath so ihnen vorgestellt worden, zu Ritters. Der ganze Ring oder Markt war mit Cavallerie besetzt, hinter diese aber Infanterie, und wieder hinter dieser die Bürger mit vielen Fahnen. Mit dem gelegten Fußboden wurde eben so wie bey der Erönung verfahren, es wurde auch viel Geld ausgeworffen, und wie vor auf dem Schlosse ein ganz gebratener Ochse, Schwein und dergleichen Preiß gegeben. Man ließ auch nicht weniger an 4. Enden 18. Cymmer Ungarischen Wein unters Volck springen, wie denn auch diesen Tag alle Gefangene losgelassen worden. Abends wurden wieder viele Tafeln gespeiset.

Den 19ten war grosse Versammlung der Pohlen bey Hofe, und gieng das Senatus Consilium an. Auch wird allhier ein Reichs-Tag gehalten werden.

Den 20sten ist wieder Senatus Consilium, und werden täglich offene Tafeln gehalten.

Nach der Erönung wurden im Schlosse 7. Tafeln gehalten, als die Königlich, woran der Kayserl. Ambassadeur Graf Welzbeck, und der Russische nur alleine mit gessen, denn zur Rechten dieser Tafel die geist- und weltlichen Herrn Senatores, auch Cron-Chargen, zur Linken aber die Pohlischen und Hof-Dames, in einem andern Zimmer die Sächsischen Ministri und Cavaliers wieder in einen Saal eine Tafel vor Sächsische Cavaliers und Pohlen von Distinction, und zwey vor andere Pohlen und Officiers von der Wacht. Ehe das Essen auf diese letztere Tafeln aufgesetzt, wurden die Confecturen von sämtlichen Körben weggegessen, daß auch nicht ein grünes Blat übrig geblieben. Ferner wurden 5. Tafeln in der Castellaney vor die geringere Pohlen serviret, und ist es dabey auch recht Pohlisch zugegangen.



Por Vd 976, 24

ULB Halle 3
008 559 082



1018





Ausführliche Nachricht
Von dem
Begräbniß
Ihro Königl. Majestät
Augusti des Andern,
Erönung

Ihro ihige Königl.

des Königes von P

Augusti des

und der Königin vo

Scaria Bo

So den 17. jan. in Cracau gli
worden.

Breslau 1734.

